



pfarrblatt

PFARRENÜZIDERS
MITEINANDER | FÜREINANDER

07/08
AUSGABE 2 0 1 6

Die Schönheit der Schöpfung
lässt den Schöpfer erahnen.



Liebe Nüzigerinnen !



Maria - du Ursache unserer Freude

Warum das Fest „Maria Aufnahme in den Himmel“ schon seit vielen Jahrhunderten mit einer Kräuter- und Blumensegnung verbunden ist, kann man nur vermuten. Vielleicht geht dieser Brauch auf die Legende zurück, ein Engel habe Maria kurz vor ihrem Tod einen Palmzweig gebracht, mit der Weisung, dieser solle bei ihrer Bestattung vor der Bahre hergetragen werden.

In derselben Legende heißt es später: Jesus selbst sei auf Erden erschienen, um seine Mutter auf ihrem Weg in den Himmel zu begleiten und dabei habe sich ein unaussprechlich wohltuender Duft verbreitet. Vielleicht stand am Anfang aber auch eine andere Legende, in der erzählt wird, die Jünger hätten das Grab Marias geöffnet und statt des Leichnams nur eine Fülle von Blüten und Kräutern gefunden.

Was auch immer der Grund für diesen schönen Brauch der Segnung von Blumen und Kräutersträußen gewesen ist, er lässt mich zunächst einmal spüren: Gott will das Heil der Menschen, und Maria, die Mutter Jesu spielt in seinem Heilsplan eine ganz entscheidende Rolle. **Das Heilende wächst in unserer Welt, wir müssen es nur entdecken.**

Dann wird mir noch ein Wunsch zugespielt: Der Duft des Evangeliums soll sich ausbreiten wie der von Blumen und Kräutern sich ausbreitet - das sagt mehr als Worte. **Maria wurde schon immer mit Bildern aus der Natur und Schöpfung beschrieben: „Ich bin eine Blume auf den Wiesen des Scharon, eine Lilie der Täler“.** Dieser Satz aus dem Hohen Lied der Liebe hat man auf Maria übertragen. Deshalb verwundert es nicht, dass gerade an ihrem Fest Blumen und Kräuter eine wichtige Rolle spielen und uns darauf aufmerksam machen, wie viel Schönes uns im Leben geschenkt und anvertraut wird.

Und deshalb enthalten für mich die Blumen und Kräutersträuße eine Einladung: Du darfst dich am Leben freuen und Maria zeigt uns in ihrem Magnificat, wie man diese Freude zum Ausdruck bringen kann. „Maria, du Ursache unserer Freude“, so wird sie wiederum in der Lauretanischen Litanei angeru-

fen und gepriesen. Nun könnte man fragen: Was hat das mit der Aufnahme Mariens in den Himmel zu tun? Der Glaubenssatz, dass Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen ist, ist die Kurzformel für das, was uns die Blumen und Kräuter spüren und erleben lassen.

Gott will das Heil der Menschen. Er will, dass am Ende für uns das Leben und nicht der Tod steht. Nichts anderes feiern wir an diesem Marienfest. Der Duft des Evangeliums soll sich ausbreiten - damit wünschen wir uns doch, dass die Nähe Gottes, die wir für Maria erhoffen, auch für uns jetzt schon hin und wieder zu erfahren und zu fühlen ist.

Die Schönheit der Schöpfung lässt den Schöpfer erahnen. Damit drücken wir doch unseren Glauben aus, dass Gott, unser Schöpfer, auch die Bruchstücke unseres Lebens zu einem Ganzen und Schönen zusammenfügen kann; und dass das Leben, das er uns geschenkt hat, auch bei ihm sein endgültiges Ziel findet, so, wie wir es von Maria kennen.

Wir dürfen uns am Leben erfreuen; wir vertrauen darauf, dass bei allem Leid, aller Not und aller Krankheit, unser Leben gelingt, so, wie wir das vom Leben Marias sagen.

Euer Pfarrer

2. Fahrradputzaktion | der Ministranten und des Mädchenchors



Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr starteten die Ministranten und der Mädchenchor Nüziders am Samstag, den 18. Juni zum zweiten Mal eine gemeinsame Sozialaktion.

Im Rahmen der Fahrradputzaktion wurde von den Kindern gewissenhaft geputzt und poliert. Rund um das Pfarrzentrum tummelten sich viele fleißige Hände und zahlreiche Fahrräder wurden wieder auf Hochglanz gebracht. Nebenbei stellten die Gruppenleiterinnen ein leckeres Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Köstlichkeiten zur Verfügung und verkauften dazu auch frischen Kaffee und Limo.

Die Fahrradputzaktion wurde auch wieder von der Bundespolizei Bludenz unterstützt und diverse Fragen rund um die Straßentauglichkeit und Sicherheit von Fahrrädern wurden beantwortet. Die Möglich-

Ministranten bei der Maiandacht in Laz



Am 20.5.2016 trafen sich die Ministranten zu einer Wanderung nach Laz. Dort besuchten wir die Maiandacht in der Kapelle Maria Heimsuchung, die von der Gruppe **4-Zylinder** musikalisch mitgestaltet wurde. Nach einer kleinen Jause hatten wir beim Abstieg ins Dorf viel Spaß.

Ebenfalls allen, die Maiandachten gestaltet haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!



keit, sein Fahrrad im Rahmen des Fahrradpasses zu registrieren und im Falle eines Diebstahles besser zu fahnden, wurde von den Fahrradbesitzern sehr gerne in Anspruch genommen.

Aufgrund der großartigen Beteiligung der Bevölkerung konnte eine Spendensumme von Euro 1.041,00 erzielt werden, welche an die Initiative „Nüziger helfen Nüziger“ übergeben wird. Diese soziale Initiative wird von der Gemeinde Nüziders verwaltet und bietet die Möglichkeit, im Falle einer finanziellen Notlage Unterstützung aus diesem Fond zu beziehen.

Vielen herzlichen Dank für die tolle Beteiligung der Bevölkerung und die Möglichkeit, zahlreiche Fahrräder für diesen Zweck zu putzen – diese Aktion war für uns alle eine sehr bereichernde, erfolgreiche Erfahrung!

Ministranten & Mädchenchor Nüziders

Herzlichen Dank für's Ehrenamt



Unsere Ehrenamtlichen helfen immer wieder mit, das Erscheinungsbild unserer Kirchen zu verschönern.

So wurden z.B. die Außenanlagen der Kapelle in Laz und der St. Vinerkirche von **Elisabeth Mark** neu gestaltet.

Ihr, **Lisbeth Bartl** und **Margit Zimmermann** sagen wir für den Blumenschmuck in den Kirchen ein großes Dankeschön!

Firmung 2016 | mit Abt Urban Federer



Abt Urban Federer gelang es auch heuer wieder unsere Firmlinge und die Gottesdienstbesucher zu begeistern.



Gott die Beziehung mit jedem von uns durch die Kraft des Hl. Geistes vertiefen. Er sei der Beistand Gottes, der uns ein Leben lang begleite. Nicht wie Freunde, bei denen wir Angst haben müssten, dass sie gehen, wenn es uns nicht mehr gut gehe. Dieser Geist helfe uns im Glauben an Gott, an uns selbst, an eine Zukunft, an das Leben. Aber nicht nur an

In der Ansprache nahm er Bezug auf ein sehr ernstes und trauriges Ereignis - den Amoklauf in unserer Nachbargemeinde Nenzing. Ein solches Ereignis löse immer eine große Verunsicherung aus. Gewalt würde vor allem dort gedeihen, wo Menschen mit ihrem Leben nicht zurecht kommen. Meist hätten sie jede Hoffnung verloren. Oft führe die Enttäuschung zur Überzeugung, dass andere schuld sind.

Auch bei der Firmung stelle sich die Frage, auf welche Stimme wir hören. Heute würden viele Stimmen auf uns einprasseln: „*Du bist zu dick, zu wenig schön. Du kannst dir keine schicke Mode leisten. Du hast zu wenig Muskeln, kein Tattoo, kein Piercing oder nur ein uncooles Handy ...*“

Auf welche Stimmen würden wir hören?

Er rate uns, nicht immer auf die lauteste, sondern auf die innere Stimme zu hören, die seit 2000 Jahren unser Christentum präge. Wer auf die innere göttliche Stimme höre, könne zwar nicht alle Probleme aus dem Weg räumen. Aber es sei eine Stimme, die uns stärke. Gerade in den Sakramenten wie der Firmung würden wir göttliche Stärkung erfahren.

In der Firmung würden wir die eigenen Talente kräftigen und stärken. Die Firmlinge seien ganz persönlich angesprochen. Sie müssten sich nicht immer vergleichen. Sie hätten alle verschiedene Talente. Jeder einzelne werde gestärkt. In der Firmung wolle

uns! Als erwachsene und vollwertige Mitglieder in der Gemeinschaft der Kirche könnten die Firmlinge Verantwortung für andere übernehmen.

Unser Herz sei wie ein Kampfplatz. Dort tobe der eigentliche Krieg. Dort solle durch die Firmung Frieden einziehen. Die Firmung beinhalte die Botschaft: Von der Furcht zur Freude - für uns und für andere. Friede solle vor allem in die Herzen jener einkehren, die ihr Lebensglück von anderem abhängig machten. Die Botschaft der Liebe Gottes gelte vor allem für die Süchtigen (Spiele, Börsenkurven) und anderen blind gewordenen Menschen. Wer Gottes Stimme im Inneren stärke, der knicke nicht bei jeder Kritik ein, sondern wisse sich gehalten und getragen. Gott sage ihm: Du bist gerufen, meine Tochter, mein Sohn zu sein. Ich gebe dir dafür Frieden und meinen Geist.

Die Stimme im GPS könne sagen, was sie wolle. Wenn man wisse, wohin die eigene Lebensreise gehe, dann müsse man nicht auf jeden Umweg hören. Wer keinen Traum vom Leben habe, wer keine Verantwortung übernehme, höre auf alle Stimmen auch auf jene, die nicht gut seien (Extremisten). Wer jedoch in Frieden mit sich sei, wer aus dem Hl. Geist lebe, müsse nicht jeder Stimme nachgehen. Dafür spreche uns Gott immer wieder ein gutes Wort zu. Besonders in der Firmung seien wir eingeladen, diese erfüllende Stimme Gottes ins Herz zu lassen.

Ausflug in die Juppenwerkstatt |



Wir, das Reinigungsteam und die Messner der Pfarre Nüziders durften bei unserem diesjährigen Ausflug eine Führung durch die Juppenwerkstatt in Riefensberg erleben. Es ist einzigartig, wie eine Juppe entsteht. 1993 schien das Ende dieser Manufaktur angebrochen zu sein. Gott sei Dank haben sich Bregenerwälder Frauen eingesetzt, dass dieses Handwerk nicht verloren geht. Heute ist es ein Verein der viele Mitarbeiter zählt. Die Frauen haben das alte Wissen wieder erlernt und so lebt diese Tradi-

tion weiter. Eine Juppe ist ein Festtagskleid für's Leben, welches an die nächste Generation vererbt wird. Kostbar sind auch die „Bendel“ (Schnürle) und „Kedera“ für das Mieder und der „Bleatz“ – sie werden individuell bestickt und geknüpft. Ärmel und Unterrock, Gürtel und die verschiedenen Kopfbedeckungen vervollständigen diese wunderschöne Tracht. Nach der eindrucksvollen Führung gab es Kaffee und Kuchen. Anschließend ehrte Beatrix Huber langjährige Kirchenreinigerinnen für ihren treuen Dienst. Hanni Burtscher für 30 Jahre, Anni Engstler, Frieda Burtscher, Lisi Oberlechner, Lisbeth Schallert und Hilde Strele für je 25 Jahre. Gertrud Jenny musste aus gesundheitlichen Gründen den Dienst abgeben, für ihre 38 Jahre ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Namen Aller ein herzliches Danke, denen, die uns diesen Nachmittag ermöglicht und finanziert haben.

Andrea Gut-Jochum

Mädchenchor - Rückblick | Frühjahr 2016

Höhepunkte unseres Chorjahres im Frühjahr waren neben dem **Ratschen** der Kinder am Karsamstag die musikalische Mitgestaltung der **Erstkommunion** und der **Firmung**. Beide Feste verlangten von den Kindern viel Probezeit und Ausdauer, da gerade bei der Firmung ein großes Repertoire an Liedern gefragt war. DANK gilt den Organisten Annelotte Aichbauer, Roland Wallis und Valentina Bartl, die uns bei den Gottesdiensten mit ihrem Orgelspiel unterstützt haben. Die Teilnahme an der **Fronleichnamsprozession** ist auch immer wieder ein Fixpunkt im Chorjahr. DANKE an alle Mädchen für's zahlreiche Teilnehmen und Pfarrer Karl für die Limo.

Die Belohnung für all den Einsatz im Chorjahr wartet aber immer am Ende – der **AUSFLUG!**

Auch heuer blieben wir wieder im Ländle und erkundeten die spannende Kulturlandschaft in Bregenz mit Landesmuseum und Festspielhaus. Neben tollen Führungen in beiden Häusern durften die Kinder auch in Workshops zeigen, wie kreativ sie sind. Mit einem Ständchen in den Hallen des neuen Museums bedankten wir uns standesgemäß bei unseren zwei Führerinnen. Der Wettergott hatte alles auf Lager, was es wettertechnisch zu bieten gab. Wir trotzten selbst dem stärksten Gewitter, um am Ende

des Tages doch noch bei Sonnenschein ein Eis an den Ufern des See's genießen zu können. Wieder trocken und mit vielen Eindrücken im Gepäck brachte uns die ÖBB wieder sicher zurück nach Nüziders.



Am 02. Juli 2016 um 19.00 Uhr feiern wir unseren Abschlussgottesdienst, zu dem wir euch ganz herzlich einladen möchten.

Am Montag, den 19.09.2016 von 18.00 - 19.00 Uhr starten wir dann wieder ins neue Chorjahr!

Vorab aber zuerst einmal einen schönen, erholsamen Sommer wünschen euch

Kerstin, Ursula, Miriam und Claudia



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Laurin Orlainsky, Hinteroferst 41a	11.06.	Johanna Wiederin, Tranglweg 1	25.06.
Linus Jochum, Almaweg 2	11.06.	Julia Vierhauser, Riedstraße 12	26.06.
Eva Winger, Schweiz	25.06.		

Geburtstage | das Leben feiern

Walter Gelbmann, Waldburgstr. 58	02.07.1940	Edwin Hartmann, Im Rost 4	20.07.1925
Maria Khüny, Elserweg 9	04.07.1925	Josef Ploner, Walgaustraße 15a	21.07.1938
Elisabeth Espen, Hinteroferst 55	06.07.1929	Anton Bitschnau, Siedlerweg 2	22.07.1937
Franz Karl Burtscher, Weiherweg 7	08.07.1936	Theresia Petz, Bundesstr. 21	23.07.1929
Brigitta Lorenz, Hinteroferst 14	08.07.1938	Anna Hager, Waldburgstr. 31	24.07.1937
Mag. Edeltraud Kruck, Oferstweg 40	11.07.1933	Anna Frei, Lindenweg 4	26.07.1931
Herbert Burtscher, Waldburgstr. 5	12.07.1937	Irmgard Tscharre, Waldburgstr. 48	27.07.1930
Johanna Prax, Sonnenbergstr. 1	12.07.1933	Erika Meßmer, Zersauen 5c	28.07.1937
Lothar Sieß, Gaschamella 6	14.07.1931	Karolina Klotz, Elserweg 2b	29.07.1923
Erich Muther, Almaweg 8a	16.07.1937	Herbert Meyer, Tranglweg 24	30.07.1929
Alfred Reisinger, Waldburgstr. 39c	18.07.1932	Dr. Roland Piccolruaz, Quadraweg 10	30.07.1936
Andreas Schwald, Dr. Seegerstr. 1	19.07.1938	Josef Wehinger, Hinteroferst 29	30.07.1941

Hildegard Bertsch, Grafenweg 3	02.08.1921	Caecilia Schiller, Forchenwaldstraße 11	18.08.1927
Elmar Frei, Dr. Vonbunstraße 7	02.08.1933	Charlotte Ronacher, Walgaustraße 41	19.08.1932
Lidia Burtscher, Grafenweg 18	06.08.1926	Robert Bitschnau, Walgaustraße 43	20.08.1933
Martha Burtscher, Bühelweg 5	06.08.1929	Marianna Kaufmann, Bundesstraße 2b	21.08.1937
Ingrid Steiner, Landstraße 15	07.08.1939	Rosa Schmid, Langacker 11	21.08.1925
Augusta Frei, Dr. Vonbunstraße 7	09.08.1937	Roswitha Walser, Hinteroferst 4	21.08.1934
Elisabeth Huchler, Im Gäßle 4	10.08.1939	Herlinde Meyer, Tranglweg 24	22.08.1934
Ingeborg Frei, Wingertgasse 2b	12.08.1938	Luise Konzett, Sägebachstraße 1	23.08.1928
Christine Winkler, Im Daneu 11	12.08.1932	Ingeborg Graß, Bundesstraße 6	24.08.1938
Sophie Kathan, Walgaustraße 27	13.08.1925	Erika Spelitz, Elserweg 16	27.08.1938
Theresia Luger, Bundesstraße 33	13.08.1934	Irma Sperandio, Siedlerweg 11	27.08.1922
Elisabeth Buda, Sonnenbergstr. 1	15.08.1920	Erika Frohner, Im Hag 14	29.08.1938
Eva Maria Mayrhuber, Im Daneu 3	17.08.1933	Berta Naglic, Sonnenbergstr. 1	30.08.1927
Wilfried Zotte, Schwedenweg 6	17.08.1939	Arthur Wolf, Im Daneu 17	30.08.1935

Hochzeiten | Gott stärke unseren Bund

Sandra und Andreas Rohrmoser 18.06.

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Karl Walser, Hinteroferst 4, Jg. 1931 26.05.
Richard Bitschnau, Kreuzweg 4, Jg. 1932 31.05.



Gottesdienste Juli

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr in Laz

Samstag

19.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage

10.00/19.00 Uhr

Montag, Dienstag, Freitag

07.15 Uhr in St. Viner

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

19.00 Uhr

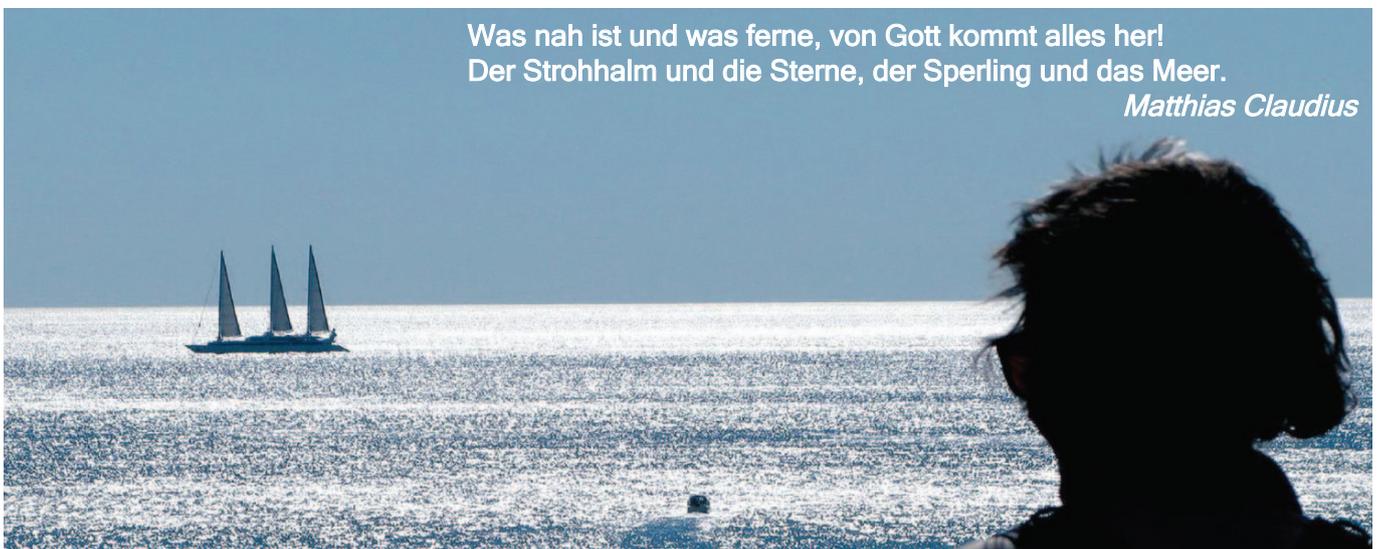
Mittwoch

19.00 Uhr

Freitag	01.07.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	02.07.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz
		19.00 Uhr	Vorabendmesse in der Pfarrkirche Abschlussgottesdienst der Pfarrjugend, musikalisch mitgestaltet vom Mädchenchor
Sonntag	03.07.		14. Sonntag im Jahreskreis; Gal 6, 14-18; Lk 10, 1-9 Der 10.00 Uhr Gottesdienst wird vom Musikensemble „Insieme“ musikalisch mitgestaltet, Gesamtleitung: Maré Keckeis
Mittwoch	06.07.	19.00 Uhr	Jahrtag für Lydia Bargehr
Freitag	08.07.	07.45 Uhr	Schlussgottesdienst der Mittelschule
		08.45 Uhr	Schlussgottesdienst der Volksschule
Samstag	09.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.07.		15. Sonntag im Jahreskreis; Kol 1, 15-20; Lk 10, 25-37
Dienstag bis Donnerstag			Auf Grund der Kirchenreinigung finden keine Hl. Messen statt
Donnerstag	14.07.	19.00 Uhr	bei guter Witterung Gedenkmesse beim Unteren Bild . Die Fußgänger treffen sich um 18.00 Uhr bei der Pfarrkirche
Freitag	15.07.	07.15 Uhr	Hl. Messe in St. Viner
		11.30 Uhr	Abfahrt zur Glockengießerei Grassmayr bei der Bäckerei Begle
Samstag	16.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	17.07.		16. Sonntag im Jahreskreis; Kol 1, 24-28; Lk 10, 38-42
Samstag	23.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	24.07.		17. Sonntag im Jahreskreis, Christophorussonntag; Kol 2, 12-14; Lk 11, 1-13. Das Opfer wird für die MIVA aufgenommen
Samstag	30.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	31.07.	09.00 Uhr	18. Sonntag im Jahreskreis; Kol 3, 5-11; Lk 12, 13-21 Achtung: geänderte Uhrzeit beachten!

Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her!
Der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer.

Matthias Claudius





Gottesdienste August

1. Samstag im Monat

Samstag

Sonn- u. Feiertage

Montag, Dienstag, Freitag

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

Mittwoch

18.00 Uhr in Laz

19.00 Uhr

10.00/19.00 Uhr

07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

Mittwoch	03.08.	19.00 Uhr	Jahrtag für Helene Steiner
Freitag	05.08.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	06.08.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	07.08.		19. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 11, 8-19; Lk 12, 35-40
Samstag	13.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	14.08.		20. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 12, 1-4; Lk 12, 49-53
Montag	15.08.		Mariä Himmelfahrt; 1 Kor 15, 20-27; Lk 1, 39-56
		09.00 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche; bitte geänderte Uhrzeit beachten!
		10.15 Uhr	Alpmesse auf der Rona-Alpe, Tschengla
		11.00 Uhr	Bei guter Witterung findet ein Wortgottesdienst auf der Alpe Formarin mit Diakon Peter Vierhauser statt. Buszubringerdienst von Lech im Halbstundentakt: Lech Postamt ab 07:11 Uhr, Mautstelle Zug ab 07:26 Uhr
Mittwoch	17.08.	19.00 Uhr	Jahrtag für Melanie Jenny
Donnerstag	18.08.	19.00 Uhr	Jahrtag für Karl Galehr
Samstag	20.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	21.08.		21. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 12, 5-13; Lk 13, 22-30
Montag bis Freitag			Kultur-Pilgerfahrt zu den „Klöstern in der Steiermark“. Aus diesem Grund entfallen die Gottesdienste!
Samstag	27.08.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	28.08.		22. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 12, 18-24; Lk 14, 7-14
Mittwoch	31.08.	19.00 Uhr	Jahrtag für Hildegard Reutz

Gottesdienste unter freiem Himmel |



... an Maria Himmelfahrt um 10.15 Uhr auf der Alpe Rona auf dem sonnigen Hochplateau der Tschengla oberhalb von Bürserberg.



... an Maria Himmelfahrt um 11.00 Uhr auf der Alpe Formarin am Ursprung des Lechs. Zubringerdienst siehe oben.